

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 20/0374-BV



Einreicher:
SPD-Fraktion

- öffentlich -

Jena, 04.03.2020

Sitzung/Gremium

am:

Stadtrat der Stadt Jena

18.03.2020

1. **Betreff:**

Entgeltfreies Mobilitätsticket für Kinder und Jugendliche

2. **Bearbeiter / Vortragender:**

Datum/Unterschrift

SPD-Fraktion

3. **Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:**

4. **Aufhebung von Beschlüssen:**

5. **Gesetzliche Grundlagen:**

6. **Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)** ja nein

7. **Realisierungstermin:**

8. **Anlagen: /**

Katja Glybowskaja
Fraktionsvorsitzende

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit dem Land aufzunehmen, welchen Einfluss die Einführung eines entgeltfreien Mobilitätstickets für Kinder und Jugendliche auf die Ausgleichszahlungen durch das Land haben würden. Ziel der Gespräche soll es sein, eine Zusage zu erhalten, dass die Ausgleichsbeträge der Stadt Jena weiterhin nach dem bisherigen Prinzip zugesprochen werden.
- 002 Ferner wird der OB beauftragt, Fördermöglichkeiten auszuloten, ein entgeltfreies Mobilitätsticket über entsprechende Förderprogramme des Landes oder Bundes zu finanzieren und dem Stadtrat hierzu bis zum 31.10.2020 zu berichten.
- 003 Der Oberbürgermeister wird außerdem beauftragt, sich beim VMT weiterhin dafür einzusetzen, dass eine Preisreduzierung der ermäßigten Tickets über die bisher maximal möglichen 25% hinaus möglich wird.
- 004 Zur Validierung der in der Berichtsvorlage Nr. 19/0201-BE dargelegten Annahmen zum Nutzerverhalten im Falle der Einführung eines entgeltfreien Mobilitätstickets wird der OB beauftragt ein geeignetes Konzept ebenfalls bis zum 31.10.2020 vorzulegen.

Begründung

Wir bekräftigen den sozialen und ökologischen Anspruch, der sich mit einem kostenfreien Mobilitätsticket für Kinder und Jugendliche verbindet. Denn um Kindern und Jugendlichen beste Chancen in ihrer persönlichen Entwicklung zu ermöglichen, spielt auch ihre Mobilität, die möglichst unabhängig von den zeitlichen und finanziellen Ressourcen der Eltern sein sollte, eine wichtige Rolle. Wenn Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, die eigene Stadt zu erkunden und selbstständig zu Freizeitaktivitäten und Freunden zu fahren oder einem Ehrenamt nachzugehen, fördert dies ihr Heranwachsen zu selbstständigen Persönlichkeiten und eröffnet die vielseitige Bildungs-, Kultur- und Freizeitlandschaft Jenas allen jungen Menschen unserer Stadt. Einen ersten Schritt dahin, hier Chancengleichheit zu gewähren, hat Jena 2019 mit der Einführung des kostenlosen Kinder- und Jugendmobilitätstickets für Jenabonus-Kinder gewagt. Damals war Jena Vorreiterin. Heute sind einige Städte an uns vorbeigezogen und haben bereits entgeltfreie oder stark preisreduzierte ÖPNV-Tickets für Kinder und Jugendliche eingeführt.

Die aktuellen Ermittlungen durch den Jenaer Nahverkehr und die Stadtverwaltung haben ergeben, dass die Einführung eines entgeltfreien Mobilitätstickets für die 11.000 Jenaer Kinder und Jugendlichen den städtischen Haushalt mit Kosten von 3,4 Mio.€ belasten würde. Die reinen Ticketkosten, also die Übernahme der Preise für die Schüler- und Monatstickets, würden dabei nach bisheriger Praxis sogar durch Ausgleichszahlungen vom Land gedeckt (§ 45PBefG). Hier gilt es, vor einer möglichen Umsetzung sicherzustellen, dass diese Ausgleichszahlungen weiterhin geleistet werden.

Die zusätzlich anfallenden Kosten von ca. 3,4 Mio. € entstehen nach 19/0102-BE

durch den erhöhten Bedarf an personeller und materieller Infrastruktur beim Jenaer Nahverkehr. Um diese zu decken soll vorrangig ausgelotet werden, ob entsprechende Förderprogramme des Bundes zur Verfügung stehen.

Ein weiterer wichtiger Zwischenschritt zur Stärkung der Mobilität von Kindern und Jugendlichen kann eine Tarifgestaltung im Verkehrsverbund sein, die die bisherigen Möglichkeiten der Tarifiermäßigung für Kinder und Jugendliche um maximal 25 % gegenüber den regulären Tarifen, hin zu einer stärkeren Ermäßigung öffnet. In den entsprechenden Verhandlungen im VMT soll die Stadt Jena daher diese Position in die Verhandlungen einbringen und eine weitere Erhöhung von Tarifen für Kinder und Jugendliche ablehnen.

Die in der Berichtsvorlage dargelegten Berechnungen fußen auf Annahmen zum veränderten Nutzerverhalten von Kindern und Jugendlichen. Inwieweit diese zutreffend sind oder ggf. angepasst werden müssen, ist wesentlich für die weitere Entscheidungsfindung. Diese Annahmen sollen in einer geeigneten Erhebung mittels Befragung oder Testlauf erhoben werden.

Ein entgeltfreies Mobilitätsticket fördert Kinder und Jugendliche, entlastet Familien finanziell und kann im Gesamtpaket dazu führen, dass das Angebot des Nahverkehrs auf hohem Niveau fortgeführt werden kann (die nahegelegten Investitionen in Infrastruktur/ Takt etc. kommen allen Gästen des Nahverkehrs zugute) und nachhaltig Umwelt und Klima geschützt werden, wenn der Nahverkehr für die kommende Generation als zuverlässiges Verkehrsmittel wahrgenommen wird. Dies gelingt leichter, wenn der ÖPNV als entgeltfreier Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge fungiert.